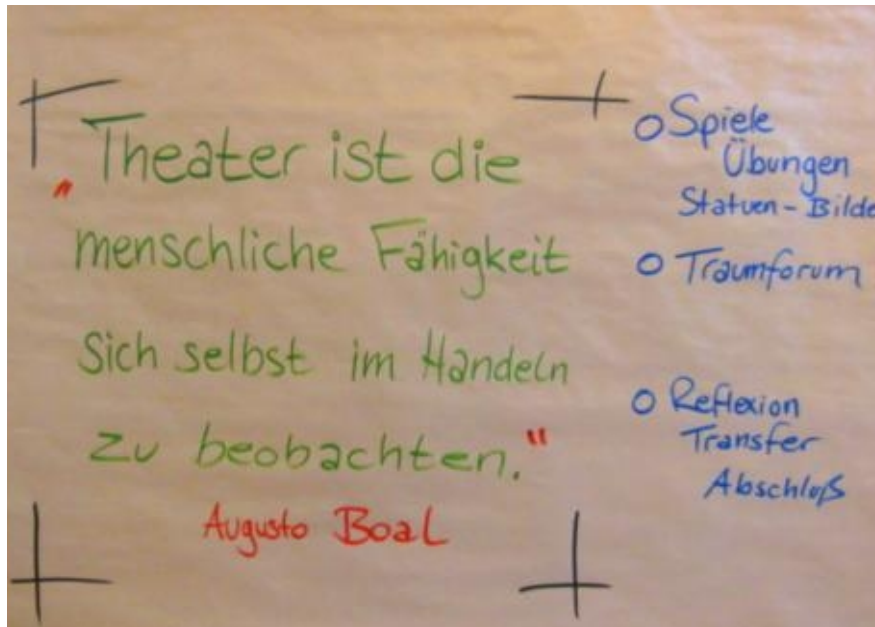


Initiator: Dominik Werner

Thema: TraumForum – theatrale Visionsarbeit

ca. 30 TeilnehmerInnen (leider vergessen eine Namensliste anzulegen)



Dominik Werner

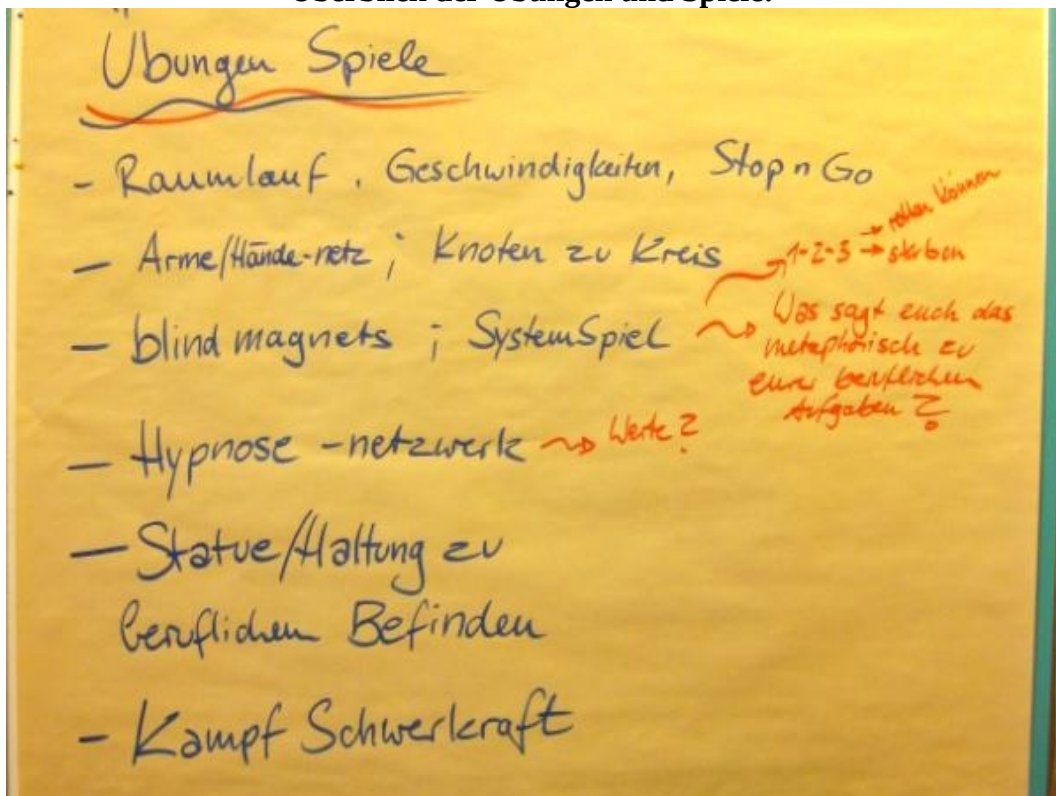
www.dominikwerner.net

mail@dominikwerner.net

tel. 01797755207

Die Arbeitsgruppe hat am 16.01.2012 als interaktiver Theaterworkshop stattgefunden. Zunächst wurden einige Theaterübungen und Spiele zur Bewegung, Gruppenbildung, Vertrauen, Sinnes-Sensibilisierung und – auf metaphorischer Weise – auch zur Reflexion gemeinsamer beruflicher Erfahrungen genutzt.

Überblick der Übungen und Spiele:



Nach dem spielerischem „Kampf gegen die Schwerkraft“ sind die Teilnehmenden in jeweils zu zweit nebeneinander liegend zur Ruhe gekommen und haben sich von der „Schwerkraft“ überwältigt auf den Boden gelegt. Es folgt eine kurze angeleitete Entspannung, die in eine angeleitete Phantasie-Traumreise übergeht. Hier in diesem 1,5stündigen Lernforum-Setting waren beide Phasen wesentlich kürzer und knapper angeleitet als ich das normalerweise mache. Die Teilnehmenden werden angeleitet gemeinsam mit ihrem Partner/Nachbar auf eine Reise in die Zukunft zu gehen und dort gemeinsam zu erkunden was dort wie, wo, mit wem etc... passiert. Hier war meine Einladung gemeinsam das Lernforum 2032 zu entdecken und zu erkunden worüber und wie dort aus der Fülle miteinander gelernt gesprochen und gelernt wird....



Nach dem Phantasie-Traumreise tauschen sich die Paare zu zweit über ihre jeweiligen Traumreisen aus und suchen nach Gemeinsamkeiten – mit dem Ziel danach eine kurze Improvisation ihrer gemeinsamen Reise zu präsentieren.



Die improvisierten Präsentationen der Paare können von den Zuschauenden durch Interventionen verändert werden. Die Interventionen können...

- störend / irritierend wirken, indem durch die Intervention eine neue Realität auf der Bühne erzeugt wird (Bsp: Fahkartenkontrolle während einem Meeting im Büro; Presslufthammer während einer Meditationsübung; usw...)

oder

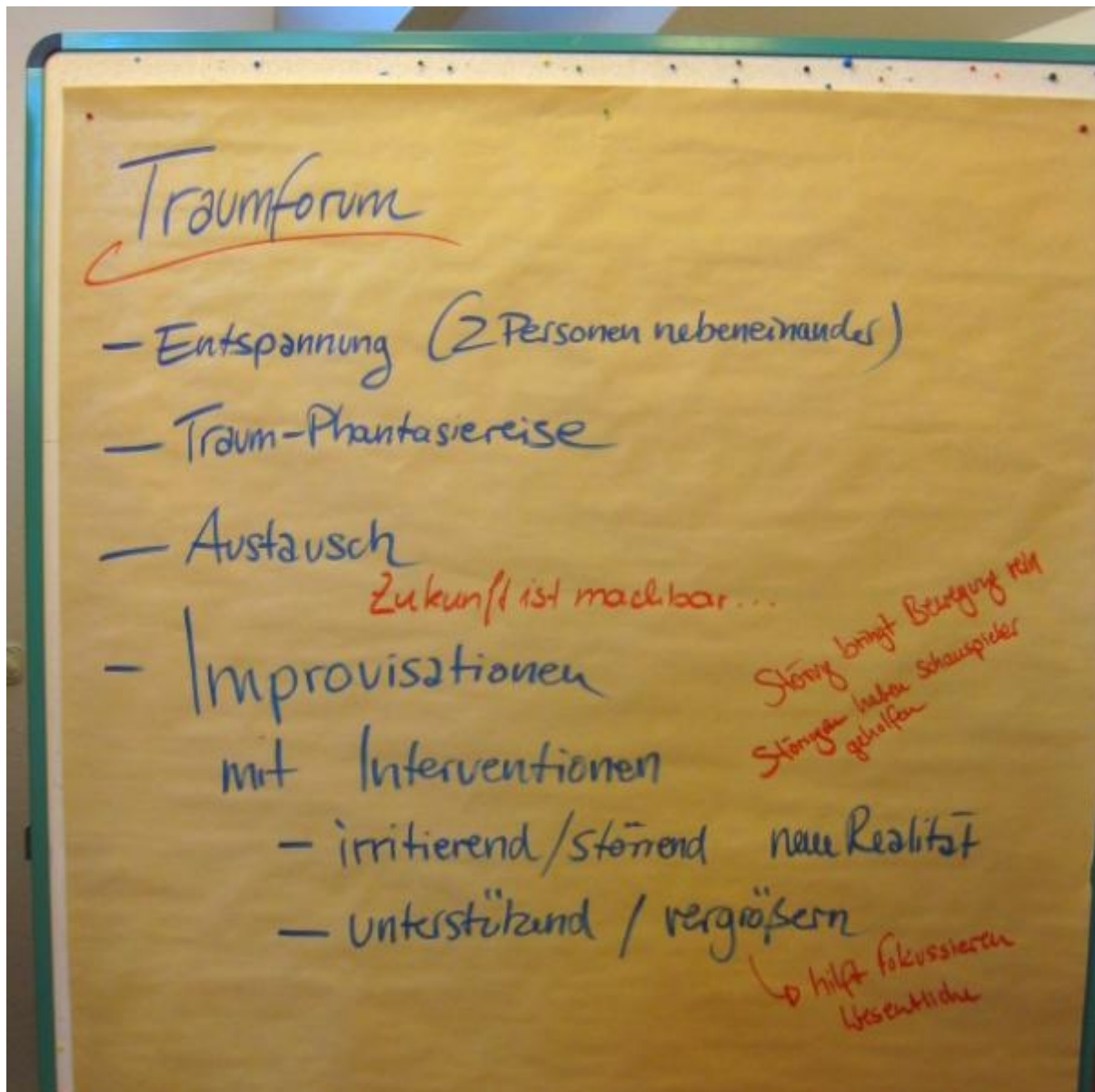
- unterstützend / katalysierend wirken, indem die Zuschauenden vorhandene Impulse aus der Improvisation aufgreifen und verstärken, übertreiben, unterstützen.



In beiden Fällen hat das Paar die Aufgabe auf die Interventionen einzugehen und sie anzunehmen, ohne sich dabei von der eigenen Geschichte / dem eigenen Ziel abbringen zu lassen. Auf eine sehr spielerische und lebendige Art und Weise werden Störungen/Irritationen und Ressourcen/Unterstützung, die auf dem Weg zur Umsetzung der Vision auftreten werden bewusst erlebt.

Je konkreter der Anlass einer Gruppe zur Visionsentwicklung ist, umso konkreter können die symbolischen Bedeutungen, die in den Improvisationen und Interventionen liegen, von der Gruppe in entsprechenden Reflexionsprozessen erfasst und zur weiteren Prozessarbeit nutzbar gemacht werden.

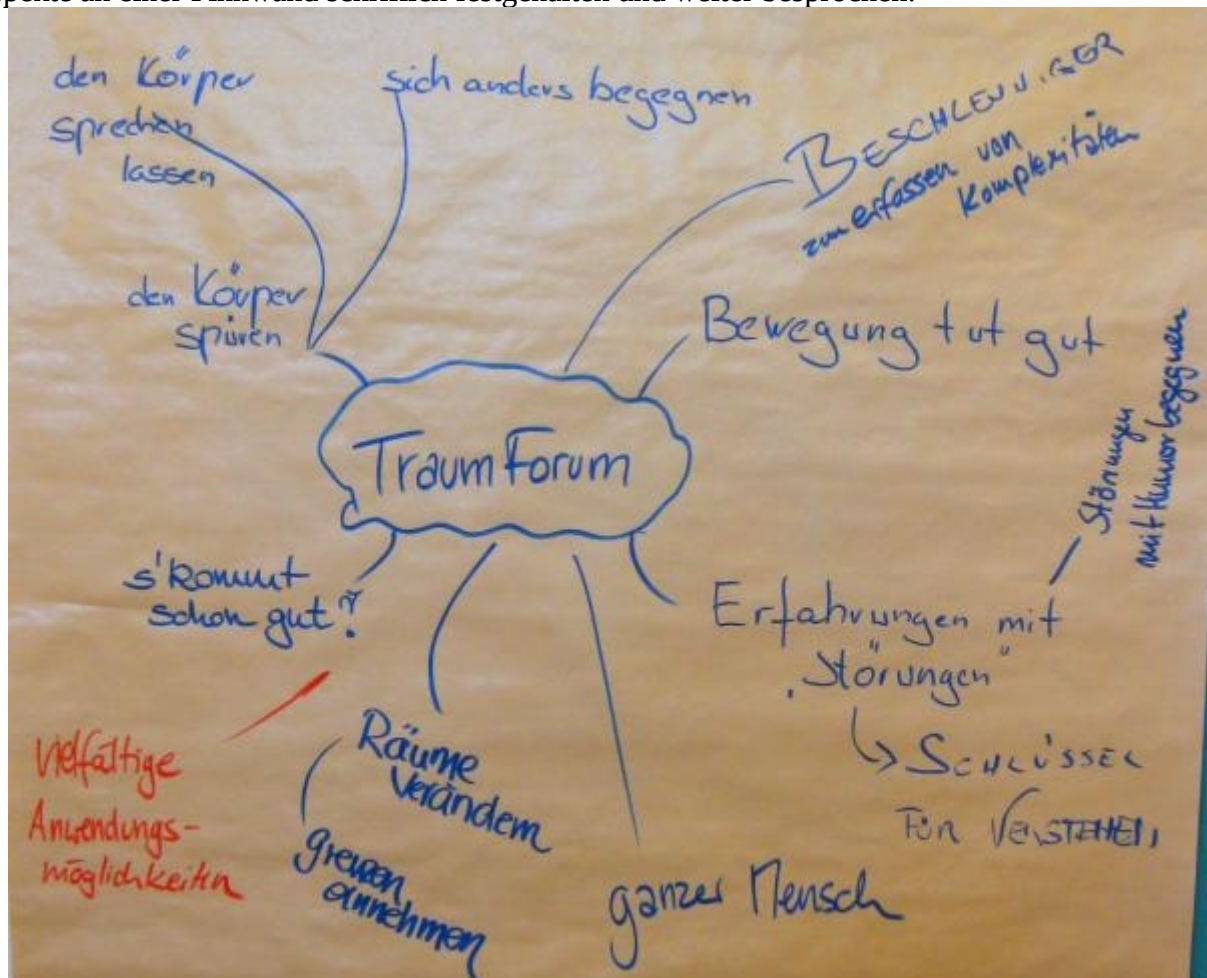
Hier nochmal der Ablauf des Traumforum im Überblick:



Das TraumForum basiert auf dem Prinzip des Forumtheater. Im Forumtheater entwickelt eine Gruppe eine kurze Theaterszene oder Theaterstück, das am Höhepunkt einer Krise endet. Damit stellt die Szene in sich ein dargestelltes Bild der wahrgenommenen Realität dar. Die Einladung an das Publikum ist über Interventionen in die Charaktere der Szene dieses Bild der Realität zu verändern und nach alternativen Handlungsmöglichkeiten und Lösungen zu suchen. Ein theatraler Dialog entsteht auf der Bühne – offen für alle die Ideen haben und diese ausprobieren wollen. Mit dem gleichen Prinzip arbeitet auch das TraumForum.

Abschluß / Reflexion / Transfer

Am Lernforum haben wir einige Improvisationen mit verschiedenen Interventionen erlebt und sind dann in eine Reflexionsphase übergegangen. Nach einem kurzen Austausch zu viert wurden folgende Aspekte an einer Pinnwand schriftlich festgehalten und weiter besprochen:



In der abschliessenden Runde wurde deutlich hervorgehoben, dass die körperliche Bewegung einen anderen, klaren Zugang zur Erfassung von Komplexitäten bietet. In dem theatralen Spiel öffnen sich spannenden Erfahrungsräume für die Aufgabe der Visualisierung. Die Vision auf allen Bewusstseinssebenen (körperlich, rational, spirituell, emotional) und mit allen Sinnen zu erleben und zu begreifen lässt den ganzen Menschen gegenwärtig bereits in der Vision sein. Die störenden und unterstützenden Interventionen lassen den Prozess offen, fordern absolute Präsenz und Improvisationsfähigkeit und bieten erkenntnisreiche Einsichten in die Komplexität der visionären Transformationsprozesse...

Aufgrund individueller Anfragen einiger Teilnehmer des Workshops nach Möglichkeiten diese Formen der theatralen (Visions-)Arbeit für Beratung und Training näher kennen zu lernen, plane ich derzeit weiter **Theaterseminare für Berater&Trainer** in den nächsten Monaten anzubieten. Wer grundsätzlichem Interesse daran hat, bitte eine entsprechende Nachricht an mail@dominikwerner.net senden – nähere Infos folgen dann bald an die Interessenten.

Vielen Dank für diesen Tanz der Fülle am Lernforum Grossgruppenarbeit im Jahr 2012!
mit herzlichen Grüßen

Dominik Werner
www.dominikwerner.net